



Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,
 mit Hilfe dieser Mindmap können Sie sich über den Übergang Ihres Kindes auf die weiterführende Schule informieren.
 Klicken Sie auf eines der bunten Felder. Sie werden direkt zur jeweiligen Information weitergeleitet. Um zur Startseite zurückzukommen, klicken Sie bitte unten auf der Seite auf den Pfeil (←)

Wir hoffen, dass wir Sie mit Hilfe dieser Informationen in dieser spannenden Übergangsphase gut begleiten und unterstützen können. Sollten Sie Fragen haben, sprechen Sie die Klassenlehrkräfte gerne an.

Viele Grüße
 das Team der Marienschule

Zeitleiste Übergang



Marienschule Ochtrup

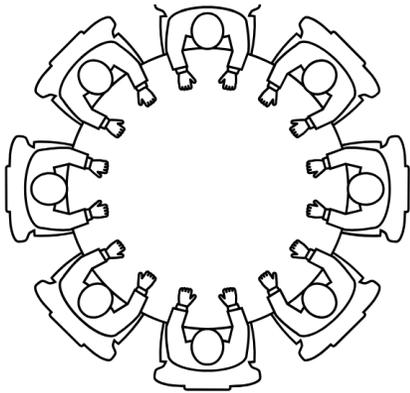
Zeitleiste Eltern und
Erziehungsberechtigte

Termin	Inhalt
2. Woche nach den Sommerferien	Elternabend mit ersten Informationen in der Marienschule
16.11.2024	Tag der offenen Tür am Gymnasium
25.11.-06.12.2024	Übergangsgespräche an der Grundschule
25.11.2024 (Gym.) 26.11.2024 (RSO)	Infoabend der weiterführenden Schulen für die Eltern in der Aula vom Schulzentrum
30.11.2024	Tag der offenen Tür an der Realschule und an der Hauptschule
03.12.2024	Hospitationstag am Schulzentrum - Kennenlernen aller drei Schulformen
Ende November/Anfang Dezember	Unterrichtsreihe "Abenteuer Schulwechsel" im Sozialtraining
07.02.2025	Ausgabe der Halbjahreszeugnisse
ca. 24.02.-26.02.25	Anmeldung an der weiterführenden Schule
17.06.25	Kennenlerntag an den weiterführenden Schulen im Rahmen des Unterrichts
11.07.2024	Zeugnisausgabe

Hier finden Sie alle wichtigen Termine zum Übergang auf die weiterführenden Schulen.



Klassenrat und KiKo



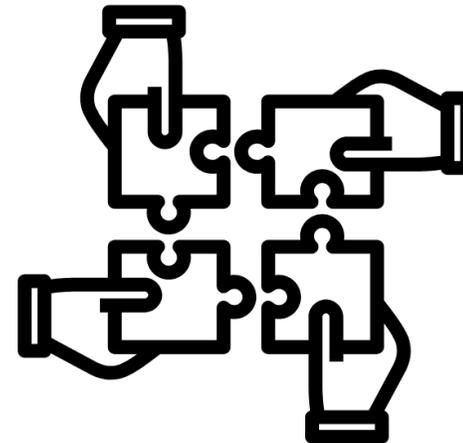
Bereits in der Schuleingangsphase werden Anliegen und Probleme der Schülerinnen und Schüler im sogenannten Klassenrat besprochen und geregelt. Hier werden Ziele wie Mitbestimmung, Erfahrung und Erleben von Demokratie und Selbstwirksamkeit verfolgt.

Ab Klasse 2 nehmen die Klassensprecher:innen an der Kinderkonferenz (KiKo) teil. In regelmäßigen Abständen treffen sie sich und besprechen aktuelle Schulthemen (die z.B. aus den Klassen heraus entstehen).



Methodentraining

Im Laufe ihrer Grundschulzeit lernen die Kinder viele verschiedene Methoden kennen. Hier spielen kooperative Lernformen eine große Rolle. Aber auch die Lernorganisation (Was brauche ich für meine Arbeit?, Wo arbeite ich? Mit wem arbeite ich?) werden immer wieder trainiert und mit den Kindern reflektiert.

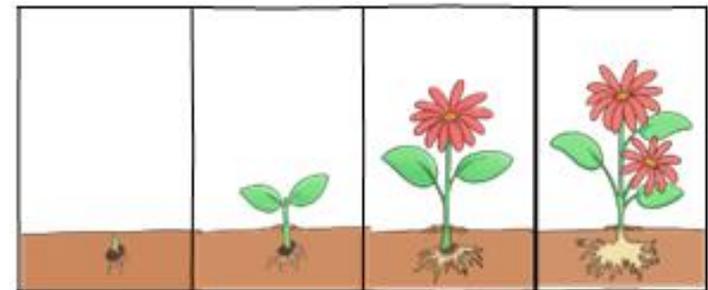


Lernentwicklungs- gespräche

Das Team der Marienschule schaut täglich stärkenorientiert auf das Lernen der Schüler:innen.

Daher finden während des Unterrichts immer wieder kleine Entwicklungsgespräche statt, die dem Kind Stärken und Entwicklungsbereiche aufzeigt.

Lernzielkontrollen enthalten ein Kompetenzraster, welches Stärken und Entwicklungsfelder mit Hilfe von Pflanzensymbolen aufzeigt. So können Schüler:innen und Eltern sofort erkennen, was das Kind schon gut kann und was **noch** nicht gekonnt wird und somit geübt werden sollte.



Sozialtraining

Wie finde ich Freunde? Wie verhalte ich mich in einer Gruppe? Wie kläre ich einen Streit? Wie kann ich etwas wieder gutmachen?

Diesen und vielen anderen Fragen gehen die Klassen beim wöchentlichen Sozialtraining im Klassenverband nach.

Unsere Schulsozialarbeiterin und die Fachkraft im Multiprofessionellen Team führen das Sozialtraining durch und stärken durch ihre Unterrichtsreihen das Sozialverhalten der Viertklässler.



Übergangstraining im Sozialtraining

Das Übergangstraining findet in zwei Projekt-Teilen statt.

Teil 1:

Gemeinsam mit den Kindern beschäftigen wir uns im Klassenverband mit dem Thema Schulwechsel auf die weiterführende Schule.

Die Kinder

- werden darüber informiert, welche Schulformen es gibt, wie diese Schulformen arbeiten und was für Bildungswege für die Zukunft offen stehen.
- werden sensibilisiert, welche Aspekte für die Entscheidung der passenden Schulform mitberücksichtigt werden sollen.
- reflektieren ihr Lern- und Arbeitsverhalten und schätzen sich selbst ein.
- können die Ergebnisse gemeinsam mit ihren Eltern besprechen und sich austauschen.

Die gemeinsame Projektarbeit soll die Kinder unterstützen, eine Orientierungs- und Entscheidungshilfe zu erhalten, um die passende Schule gemeinsam mit Ihnen als Eltern zu finden.

Teil 2:

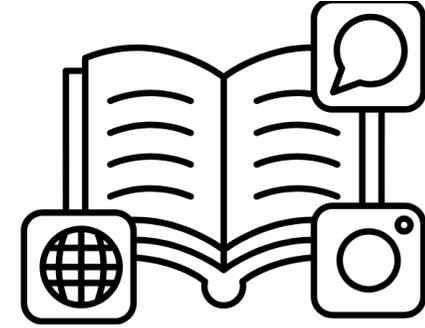
Der Übergang in eine andere Schule ist mit vielen Veränderungen verbunden: neue Lehrkräfte und Mitschüler:innen, zusätzliche Fächer und ein neuer Schulweg. Gemeinsam mit den Kindern werden wir uns in einzelnen Stunden im Klassenverband mit folgenden Themen beschäftigen:

- Fragen rund um den Schulwechsel
- Ängste und Sorgen

Die gemeinsame Projektarbeit soll den Kindern helfen, gefestigt und gestärkt auf den Schulwechsel zuzugehen.



Medientraining



Die Medienkompetenztage finden in Form von zwei Projekttagen statt. An diesen beiden Tagen dreht sich alles um den Umgang mit Medien (unter anderem: Cybermobbing, Gefahren im Netz, FakeNews etc.). Mit diesem Projekt möchten wir die Kinder für einen kritischen und achtsamen Umgang mit Medien und sozialen Netzwerken sensibilisieren. Darüber hinaus werden wir das Thema in der wöchentlichen Sozialtrainingsstunde weiter begleiten, sodass eine fortlaufende Auseinandersetzung mit dem Thema erfolgt.



Schulpsychologische Beratungsstelle

Die Frage, welche die passende Schulform für ein Kind darstellt, ist für Eltern manchmal nur schwer zu beantworten. Neben den bisher erbrachten Schulleistungen spielen vor allem das Lern- und Arbeitsverhalten sowie auch die emotionalen und sozialen Kompetenzen eine entscheidende Rolle.

Als Entscheidungshilfe hat die schulpsychologische Beratungsstelle Informationen zum Übergang auf die weiterführende Schule in einem Videoformat aufbereitet, welches Sie online abrufen können.

Sollten Sie Fragen zu den Inhalten des Videos haben oder weitergehende Informationen benötigen, wenden Sie sich gerne an die entsprechenden Ansprechpersonen.

Ansprechpersonen: Karen Vestring (M.Sc.)

Vgl.: https://www.kreissteinfurt.de/kv_steinfurt/Kreisverwaltung/%C3%84mter/Amt%20f%C3%BCr%20Schule,%20Sport%20und%20Integration/Schulpsychologische%20Beratungsstelle/Angebote%20f%C3%BCr%20Schulen/
Stand: September 2024

Zum Video



Bücherei



Bereits in der dritten Klasse lernen die Kinder an einem Projekttag in der Bücherei, wie man in Büchern und im Internet nach Informationen gezielt sucht und diese Medien sinnbringend nutzt.

Dieses Wissen wird in diversen Unterrichtsvorhaben der Grundschulzeit wiederholt, angewandt und gesichert.

Zudem wird die Bücherei einmal monatlich im Rahmen der Leseförderung besucht. Hier können sich Kinder Bücher ausleihen.

In jedem Schuljahr bietet die Bücherei Unterrichtseinheiten im Bereich Medienkompetenz/Programmieren an.



Tag der offenen Tür

Alle weiterführenden Schulen im Stadtgebiet bieten jedes Jahr einen Tag der offenen Tür an. Hier können Viertklässler:innen sich potentielle Schulen anschauen und kennenlernen. Die Termine werden rechtzeitig über die Klassenlehrer:innen unserer Schule bekanntgegeben oder sind auch auf den Homepages der weiterführenden Schulen zu finden.

Termine 2024:

16.11.: Gymnasium

30.11.: Realschule und Hauptschule



Besuch der weiterführenden Schulen

Wir sind bemüht, den Kindern der vierten Klassen den Übergang an ihre zukünftigen Schulen zu erleichtern.

Daher hospitieren wir am 03.12.2024 mit dem gesamten Jahrgang am Schulzentrum an allen drei Schulen.

Nach der Anmeldung finden dann an den Schulen, an denen die Kinder angemeldet wurden, so genannte „Kennlerntage“ statt.



Anmeldetage

Nach den Halbjahreszeugnissen, die eine Übergangsempfehlung beinhalten, müssen Sie Ihr Kind an der weiterführenden Schule anmelden.

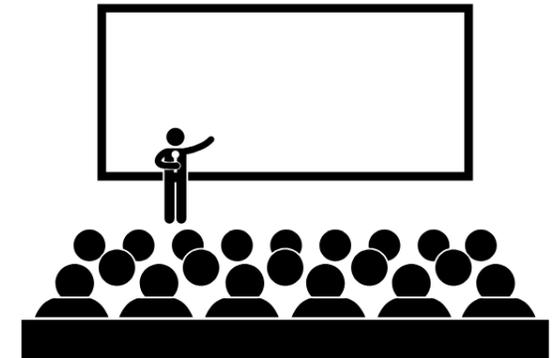
Diese Anmeldetage finden im Januar/Februar statt.

Über die Termine werden Sie in der Tagespresse und durch die Klassenlehrkraft Ihres Kindes über die Postmappe informiert.



Infoveranstaltungen

Im November finden Infoveranstaltungen der weiterführenden Schulen im Schulzentrum statt. Hier präsentieren sich die weiterführenden Schulen des Stadtgebiets und stehen für Fragen zur Verfügung.



Termine 2024

Gymnasium: 25.11.2024

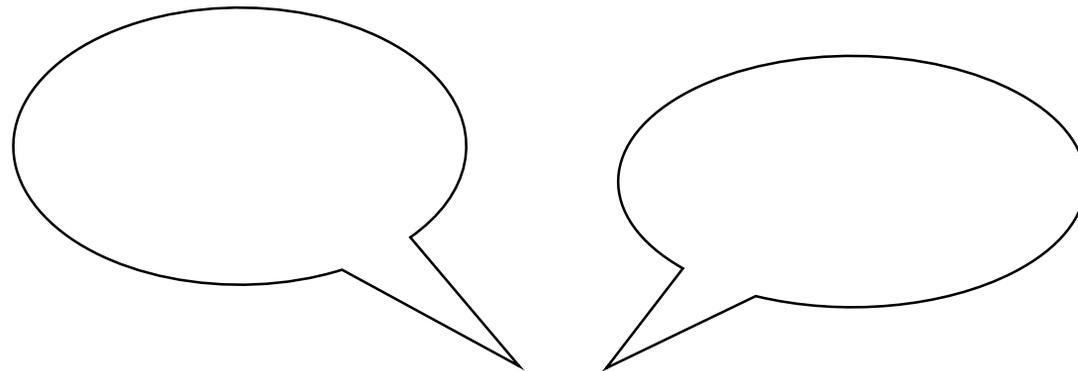
Realschule: 26.11.2024, 19 Uhr



Austausch der Lehrkräfte

Um einen reibungslosen Übergang zu gestalten, arbeiten die Lehrkräfte der Marienschule und der weiterführenden Schulen eng zusammen.

Einerseits hospitieren die Lehrkräfte der weiterführenden Schulen in der Grundschulklasse, sodass sie die Kinder ein erstes Mal kennenlernen. Andererseits findet ein intensiver Austausch der Lehrkräfte über die Schüler:innen statt.



Übergangsgespräche

Ende November/Anfang Dezember finden die Übergangsgespräche mit der Lehrkraft statt. Ähnlich wie am Elternsprechtag, führen Sie mit der Lehrerin/dem Lehrer ein Gespräch über die schulischen Leistungen Ihres Kindes. Grundlage für das Gespräch ist ein im Vorfeld von der Lehrkraft ausgefüllter Bogen. Am Ende erhalten Sie eine Empfehlung für die weiterführende Schule.

Erste Informationen bezüglich des Schulwechsels Ihres Kindes erhalten Sie am ersten Elternpflegschaftsabend in der Klasse 4. Dieser findet in der zweiten Woche nach den Sommerferien statt.



Elternabend zum Übergang



Am ersten Klassenpflegschaftsabend der vierten Klasse werden die Eltern der Viertklässler:innen über den zeitlichen Ablauf des Übergangs informiert. Alle bereits bekannten Termine werden dort bekannt gegeben. Noch nicht bekannte Termine werden im Anschluss über Elternbriefe an die Eltern weitergegeben.



Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf

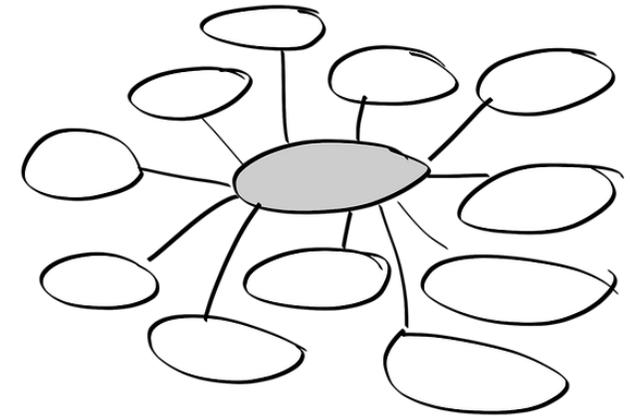
Hat ein Kind einen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf, finden zu Beginn des vierten Schuljahrs Gespräche mit der Förderschul- und Klassenlehrkraft im Rahmen eines Elterngesprächs statt. Hier wird der Lernstand und der weitere Unterstützungsbedarf besprochen und der Elternwunsch für die weiterführende Schule abgefragt. Hier kann zwischen dem gemeinsamen Unterricht oder einer Beschulung an einer Förderschule gewählt werden.

Unabhängig vom Elternwunsch entscheidet aber im Anschluss das Schulamt, an welcher Schule das Kind beschult wird. Dies entscheidet sich nach den Kapazitäten der Förderschullehrkräfte an den betreffenden weiterführenden Schulen.



Fortlaufende Mindmaps

Ab der ersten Klasse halten die Lehrkräfte der Marienschule die Leistungen der Schüler:innen in individuellen Forder- und Förderplänen fest. Diese werden bei jedem Elternsprechtag als Grundlage für die Gespräche mit den Eltern genutzt.



So können Sie als Eltern die Entwicklung Ihres Kindes über vier Jahre hinweg genau nachvollziehen und kennen somit Stärken und Schwächen Ihres Kindes. Die Entwicklung in der Grundschulzeit ist einer von vielen Punkten, die für die Erstellung einer Übergangsempfehlung genutzt wird.



Kriterien für den Übergang



Alle Schulen
Ochtrups haben
Kriterien
zusammengetragen,
was ein Kind für die
den Übergang zur
Hauptschule,
Realschule und zum
Gymnasium können
sollte.

Kriterien für den Übergangzur Hauptschulezur Realschulezum Gymnasium
<p>Die Schülerin/Der Schüler....</p> <ul style="list-style-type: none"> kann Leminhalte, ggf. mit zusätzlichen Anschauungshilfen, erfassen bevorzugt eher die praktische Umsetzung als die theoretische Erarbeitung von Leminhalten kann Arbeitsanweisungen ggf. mit zusätzlicher Unterstützung, umsetzen <p>Die Schülerin/Der Schüler benötigt Unterstützung bei der Weiterentwicklung....</p> <ul style="list-style-type: none"> der Motivation und Anstrengungsbereitschaft der Ausdauer der Konzentrationsfähigkeit des Vertrauens in die eigenen Fähigkeiten des problemorientierten Denkens der Rechtschreib- und Leseleistungen des Sprachgefühls der Leistungen im Bereich Mathematik <p>Die Schülerin/Der Schüler benötigt besondere Zuwendung...</p> <ul style="list-style-type: none"> bei der Bewältigung der schulischen Anforderungen bei der Strukturierung des Schulalltags bei der Fähigkeit zur Kooperation/Teamfähigkeit 	<p>Die Schülerin/Der Schüler....</p> <ul style="list-style-type: none"> beteiligt sich meist aktiv und interessiert an Unterrichtsthemen kann Leminhalte, ggf. mit zusätzlichen Anschauungshilfen, erfassen arbeitet bevorzugt nach klaren Vorgaben und Mustern kann Arbeitsanweisungen in der Regel selbständig umsetzen kann sich auch über einen längeren Zeitraum konzentrieren übt kontinuierlich kann Gelerntes meist gut im Gedächtnis behalten und richtig wiedergeben zeigt einen sicheren Umgang mit den Grundrechenarten hat insgesamt zufriedenstellende Leistungen im Bereich Mathematik zeigt zufriedenstellende Rechtschreib- und Leseleistungen zeigt Fähigkeit zur Kooperation/Teamfähigkeit <p>Die Schülerin/Der Schüler benötigt Unterstützung bei der Weiterentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> der selbstständigen Erarbeitung von Unterrichtsinhalten. des problemorientierten Denkens 	<p>Die Schülerin/Der Schüler....</p> <ul style="list-style-type: none"> beteiligt sich aktiv und zeigt ein durchgängiges Interesse an Unterrichtsthemen (hohe Lernmotivation) kann Leminhalte weitgehend selbstständig auch ohne zusätzliche Anschauungshilfen erarbeiten (schnelle Auffassungsgabe) zeigt Ausdauer auch bei schwierigen Aufgabenstellungen (Belastbarkeit) kann Zusammenhänge herstellen, von Bekanntem ableiten (Logisches Denken) kann sich problemorientiert mit Fragestellungen auseinandersetzen kann Gelerntes langfristig im Gedächtnis behalten, übertragen und korrekt wiedergeben beherrscht die Grundrechenarten sicher erkennt in komplexen Sachaufgaben die mathematische Fragestellung und findet entsprechende Lösungen zeigt gute bis sehr gute Rechtschreib- und Leseleistungen zeigt ein sicheres Sprachgefühl, Erzählfreude und -ideen zeigt Kreativität; insbesondere auch im sprachlichen Bereich zeigt Selbstbewusstsein in Bezug auf die eigenen Fähigkeiten, zeigt Fähigkeit zur Kooperation/Teamfähigkeit



Beobachtungsbogen für Eltern



Beobachtungsbogen für die Eltern

	ja	nein
Interessen meines Kindes		
1. Mein Kind liest mindestens jeden zweiten Tag mindestens eine Viertelstunde in einem Buch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Mein Kind löst gern Knobelaufgaben und Rätsel.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Mein Kind ist sehr neugierig und möchte Details wissen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Es besucht aus eigenem Antrieb mehrere Nachmittagsverpflichtungen (z. B. Musikschule, Turnverein, Pfadfinder).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Es hat einen konkreten Schulwunsch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lernverhalten meines Kindes		
6. Mein Kind ging während der gesamten Grundschulzeit bzw. zumindest in Klasse 3 und 4 gern zur Schule.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Es hatte in Klasse 3 und 4 mit wenigen Ausnahmen in Deutsch, Mathematik und Sachunterricht (sehr) gute Noten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Mein Kind kann sich mindestens 30 Minuten konzentrieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Mein Kind setzt Arbeitsanweisungen selbstständig um.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Es ist nach einem Schultag plus Nachmittagstermin nicht merklich angestrengt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsweise meines Kindes		
11. Mein Kind beendet z. B. Bastelarbeiten oder Gesellschaftsspiele in der Regel nicht vorzeitig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Es erledigt seine Hausaufgaben und lernt für Klassenarbeiten meistens unaufgefordert und selbstständig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Mein Kind arbeitet zügig und dennoch sorgfältig (Heftführung) und richtig (Rechtschreibung, Rechenfehler).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14. Bei Fragen versucht mein Kind, sich zunächst selbst zu helfen (z. B. mit Wörterbüchern, Lexika, Internet).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Häusliches Umfeld		
15. Ich traue meinem Kind zu, zukünftig mehr Zeit für die Schule/Hausaufgaben aufzubringen als bisher.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16. Ich habe neben meinen anderen Verpflichtungen Zeit, mein Kind bei schulischen Fragen (z. B. Vokabeln lernen) zu unterstützen bzw. ich kenne jemanden, der einspringen kann (z. B. der Opa).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Die Schulen und ihre Abschlüsse



Hauptschule

- schulabschluss nach Klasse 9
- Erweiterter Erster Schulabschluss (NACH KLASSE 10)
- Mittlerer Schulabschluss
- Mittlerer Schulabschluss mit Qualifikation



Realschule

- schulabschluss nach Klasse 9
- Erweiterter Erster Schulabschluss (NACH KLASSE 10)
- Mittlerer Schulabschluss
- Mittlerer Schulabschluss mit Qualifikation



Gymnasium

- schulabschluss nach Klasse 9
- Erweiterter Erster Schulabschluss (NACH KLASSE 10)
- Mittlerer Schulabschluss
- Mittlerer Schulabschluss mit Qualifikation

- Fachabitur
- Vollabitur

Zugangsberechtigung

- Berufsschulen
- Berufsfachschulen
- Fachschulen
- Fachoberschulen
- Gymnasium

- Berufsschulen
- Berufsfachschulen
- Fachschulen
- Fachoberschulen
- Gymnasium

- Berufsschulen
- Berufsfachschulen
- Fachschulen
- Fachoberschulen
- Gymnasium

- Fachhochschule
- Universität



Lerndorf-Ordner

Individuelles Wachstum dokumentieren

Der Lerndorf-Ordner ist ein persönlicher Lernwegweiser, in dem Kinder ihre Projekte, Schätze, Ziele, Reflexionen und Erfolge aller vier Schuljahre dokumentieren. Dieser wird in der vierten Klasse auch dazu genutzt, die Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler deutlich zu machen. Er wird somit auch als eine Grundlage für die Übergangsempfehlungen genutzt.

